

beiden Flächen durch eingehauene Rinnen oder Furchen, die spiralförmig vom Mittelpunkt auslaufen, rauh gemacht. Diese Rinnen heißt der Müller *Hauschläge*. Die Hauschläge auf dem Käufer und Bodenstein müssen sich in entgegengesetzter Richtung begegnen.

**Münch** s. *Mönch*.

**Münster** (*Monasterium*), ein Kloster oder ein abgeschlossener Ort, wo die Mönche zusammenleben; auch eine Collegiat- oder Domkirche, wie der Münster zu Straßburg, die Dome zu Köln, Erfurt, Magdeburg ic.

**Münze**, ein Gebäude mit mehreren gewölbten Abtheilungen, worin das Geld (Münze) geprägt und die Metalle dazu bearbeitet werden. Es gehören hierzu Behältnisse für die Aufbewahrung der Metalle, für die Probirung und Schmelzung derselben, für die Aufstellung der Streck- und Walzwerke, des Adjustirwerks, welches dazu dient, um den im Glühofen ausgeglühten Blechen ihre gehörige Verdünnung zu geben; ferner werden Behältnisse erfordert zur Aufnahme des Schneidewerks, welches die runden Stücke zu den Münzen aus den Blechen ausschneidet, ingleichen zum Prägen und Rändeln der Münzen.

**Muldengewölbe** (*Volta a concha*), ein Tonnengewölbe, mehr lang als breit, welches statt der vertikal stehenden Stirnmauern mit halben Kugelgewölben eingeschlossen ist.

**Multiplicand** s. *Multiplication*.

**Multiplication**, die dritte Grundoperation der Elementararithmetik, welche eine Zahl (*Multiplicand*) so vielmal nehmen oder zu sich selbst addiren lehrt, als eine andere (*Multiplicator*) Einheiten enthält. Wenn z. B. die Zahl 2 als *Multiplicand* gegeben ist und die Zahl 3 als *Multiplicator*, so erheischt die Aufgabe der *Multiplication*, es soll die Zahl 2 dreimal zu sich selbst addirt oder nach der Vorschrift des *Multiplicators*, welcher drei Einheiten enthält, dreimal genommen werden. Das Ergebniß dieses Verfahrens heißt *Product* oder *Factum* und wird in dem vorliegenden Fall die Zahl 6 seyn. Die Zahlen, welche mit einander multiplicirt werden, heißen *Factoren* und die Operation selbst wird durch einen Punkt oder ein liegendes Kreuz ( $\times$ ) bezeichnet;  $a \times b$  heißt: es soll  $a$  mit  $b$  oder  $b$  mit  $a$  multiplicirt werden.

Hält man den Begriff von *Multiplication* fest, so wird es einleuchten, wie die *Multiplication* eines Bruchs durch einen andern ebenfalls wieder einen Bruch zum *Product* geben muß, denn es ist z. B.  $\frac{1}{2} \times \frac{1}{2} = \frac{1}{4}$ ; der eine Bruch sey *Multiplicand*, der andere *Multiplicator*, so verlangt die Aufgabe, daß der Bruch  $\frac{1}{2}$  ein halbmal genommen werden soll, aber diese Hälfte ist  $\frac{1}{4}$ .